

**Münchner Stadtbibliothek
 Monacensia im Hildebrandhaus
 Ankauf des Vorlasses Asta Scheib
 - Öffentlicher Teil -**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14511

Beschluss des Kulturausschusses vom 07.11.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Erwerbung des Vorlasses von Asta Scheib
Inhalt	Die Münchner Stadtbibliothek/ Monacensia will den literarischen Vorlass der Autorin Asta Scheib erwerben. Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 25.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.
Gesamtkosten	Siehe nicht-öffentliche Beschlussvorlage
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat stimmt der Erwerbung des Vorlasses von Asta Scheib durch die Münchner Stadtbibliothek/ Monacensia zu. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Münchner Stadtbibliothek; Monacensia; Asta Scheib
Ortsangabe	(-/-)

Telefon: 089 233-89007

Kulturreferat

Münchner Stadtbibliothek

Münchner Stadtbibliothek

Monacensia im Hildebrandhaus

Ankauf des Vorlasses von Asta Scheib

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14511

Beschluss des Kulturausschusses vom 07.11.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 25.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.

Ankäufe der Monacensia dienen einer nachhaltigen Bewahrung des literarischen Gedächtnisses der Stadt München. Sie werden nicht nur professionell verwahrt, sondern im Sinne des kulturpolitischen Handlungsfeldes des Kulturreferats „Nachhaltig entscheiden“ analog und digital erschlossen und so einer breiten Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

Mit dem Erwerb des Vorlasses von Asta Scheib wird das bislang noch vor allem durch männliches Schreiben repräsentierte Literaturarchiv um den Vorlass einer der heute bekanntesten deutschen Schriftstellerinnen bereichert. Auf diese Weise bietet sich die Chance auf einen Perspektivwechsel auf existierende literarische oder kulturelle Netzwerke, die bislang ebenfalls häufig auf die Verbindung von männlichen Akteuren fokussiert sind.

Die Monacensia im Hildebrandhaus, das literarische Gedächtnis der Stadt München, erhält die Möglichkeit, den literarischen Vorlass von Asta Scheib zu erwerben. Die Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

2. Im Einzelnen

Die Monacensia im Hildebrandhaus ist das literarische Gedächtnis der Stadt München. Auftrag des städtischen Literaturarchivs, eines Instituts der Münchner Stadtbibliothek, ist das Sammeln, Bewahren, Erforschen, Präsentieren und Vermitteln des literarischen Gedächtnisses der Stadt München im 20. und 21. Jahrhundert. Sammlungsschwerpunkte sind Exilliteratur, Literarisches Bayern, Schwabinger Boheme, Volksschauspieler*innen/Volkssänger*innen sowie die Gegenwartsliteratur in München. Sammlungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Durch Erwerbungen und Schenkungen leistet die Monacensia einen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Literatur in München und Bayern. Durch vielfältige Vermittlungsprogramme macht sie zudem das kulturelle Erbe der Stadt für Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Interessenlagen zugänglich, und schlägt nicht zuletzt durch die Einbindung zeitgenössischer Autor*innen, Kulturschaffender wie Journalist*innen den Bogen zur Gegenwart. Ankäufe ermöglichen der Monacensia die Freiräume, auch künftig aus den eigenen Sammlungsbeständen bedeutsame Ausstellungen realisieren zu können. Zugleich verschafft sich die Monacensia als gefragte Leihgeberin die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit mit ihren Leihgaben in internationalen Institutionen präsent zu sein. Im Gegenzug kann das städtische Literaturarchiv von diesen Institutionen Leihgaben erhalten, die für die eigenen Ausstellungen von großer Bedeutung sind.

Darüber hinaus entwickelt die Monacensia auf der Basis dieser Zusammenarbeit auch überregionale Vermittlungsformate wie gemeinsame Veranstaltungen, Tagungen oder virtuelle Ausstellungen und begründet damit wichtige kollegiale Netzwerke, die den digitalen Wandel nach innen in die Organisation sowie nach außen mit Blick auf das Publikum gestalten helfen.

Die Münchner Stadtbibliothek schlägt daher den Ankauf des literarischen Vorlasses von Asta Scheib (geb. 1939) vor.

Asta Scheib wuchs im Bergischen Land auf und erkrankte mit elf Jahren an Kinderlähmung. Während ihrer vierjährigen Bettlägerigkeit verfasste sie bereits erste Erzählungen und begann später für Zeitschriften und Tageszeitungen zu schreiben.

Nach ihrem Umzug nach München schrieb Asta Scheib zahlreiche Porträts für den Literaturteil der Süddeutschen Zeitung, unter anderem über Brigitte Kronauer und Thomas Bernhard. Sie wurde Mitglied im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Bayern (VS) und im PEN-Zentrum Deutschland und war von 1987 bis 1989 Vorsitzende des VS Bayern und Rundfunkrätin.

Asta Scheib hat neben Romanen und Romanbiographien auch Drehbücher, Essays, Sachbücher und Lyrik veröffentlicht. Für ihre besonderen Verdienste um Wissenschaft und Kunst erhielt sie 2003 den Pro-Meritis-Preis des Freistaates Bayern.

Scheibs Leben und Werk zeigen, welchen großen Einfluss sie auf die deutsche Literaturlandschaft hat und wie sie trotz einer schwierigen Kindheit und Krankheit eine beeindruckende Karriere als Schriftstellerin und Journalistin machte. Besonders hervorzuheben ist, dass es Asta Scheib gelang, in ihren Erzählungen politische, wirtschaftliche, soziale, religiöse, kulturgeschichtliche, alters- und geschlechtsspezifische sowie sexuelle Tabus zu brechen und damit einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft Raum zu geben.

Mit dem Ankauf des literarischen Vorlasses von Asta Scheib gelingt es der Monacensia, weitere Lücken des literarischen Gedächtnisses der Stadt München zu schließen und eine wichtige weibliche Stimme, deren Lebensentwürfe und deren Schaffen für die Öffentlichkeit zu bewahren und zugänglich zu machen.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat.

Die Höhe der Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schöpfung-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, Frau Stadträtin Burkhardt, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt der Erwerbung des Vorlasses von Asta Scheib durch die Münchner Stadtbibliothek/Monacensia zu. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Kulturreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An GL-2
An die Münchner Stadtbibliothek-Geschäftsleitung
An die Münchner Stadtbibliothek-G2
An die Münchner Stadtbibliothek – Monacensia im Hildebrandhaus

Am.....